



# KREISNACHRICHTEN

**BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN  
- KREISVERBAND CALW -**

2024–09-22 Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 12 / 24**



**Landtagsabgeordneter Peter Seimer spricht zu den zahlreichen Gästen in der Forstkugel in Nagold.**

## Inhalt

- ⇒ Politik & Party in der Forstkugel
- ⇒ Neuer Vorstand für die Grünen
- ⇒ Rede bei Politik & Party
- ⇒ Nacht d. Demokratie
- ⇒ Philosophenweg  
HOFFNUNG
- ⇒ Politik vor Ort:  
Newsletter für Kommunalis.

## Politik & Party

### Ein Fest des Kreisverbandes in Nagold.

Am Samstag, den 14. September 2024 fand unser jährliches Event "Politik & Party" in der beeindruckenden Forstkugel in Nagold statt. Bei geradezu herbstlichem Wetter versammelten sich über 60 Besucher\*innen, die die Forstkugel vollständig füllten.

Die Veranstaltung begann mit einem einstündigen Spaziergang, bei dem Thomas Ebiner vom BUND die Baumwege-App vorstellte. Anschließend wurde das Publikum in die Forstkugel eingeladen, wo das offizielle Programm zum Schwerpunkt "Klimawandelanpassung" startete. Anke Much, Co-Sprecherin unseres Kreisverbandes, und Annegreth Fezer-Brenner, Sprecherin des Ortsverbandes Nagold, führten durch den Abend.

Neben Oberbürgermeister Jürgen Großmann durften Fachleute wie Josephine Stemmer (ehemalige Klimawandel-Anpassungsmanagerin), Kevin Mack (Klimaschutzmanager der Stadt Nagold) und Hagen Harwardt (Sachgebietsleiter Grünplanung) ihre Expertise zur Klimaanpassung einbringen. Marc Stahl vom Technischen Hilfswerk Calw unterstrich die Bedeutung des Katastrophen-



schutzes im Kontext des Klimawandels.

Im Anschluss hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich an der Diskussion zu beteiligen. Danach wurde zu einem vegetarischen und veganen Buffet eingeladen, bereitgestellt vom "Schlemmreck Nagold".

Statt einer Bezahlung wurde zu Spenden für den [Verein Damini e.V. aufgerufen, der Straßenkinder in Indien](#) unterstützt.



### Hagen Harwardt

(Sachgebietsleiter Grünplanung)

Anhand des anschaulichen Modells erläutert hier Hagen Harwardt sein Projekt für den Longwy-Platz (nach der Partnerstadt in Frankreich) in Nagold. Die Netzkonstruktion wird sich rasch begrünen und für nachhaltige Klimatisierung des Platzes sorgen.

Begrünung von Innenstädten > [hier](#).

# Bündnis90 / Die Grünen bekommen einen neuen Vorstand!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 12 / 24

## TREIBHAUSPOST

von Sebastian Seiffert, Professor für  
Physikalische Chemie an der Universi-  
tät Mainz

(Auszüge)

„Klimakrise – das passte vielleicht vor fünf Jahren. Inzwischen sind wir weiter. Ich nenne es nunmehr Klimanotlage. Vielleicht wäre sogar Klimakollaps passender. In ehrlichen Momenten erzählen mir selbst gestandene Expert\*innen im Zwiegespräch, dass sie nicht wirklich erklären können, was zurzeit mit den Meeren geschieht. (...)“

Sich der Klimakrise klar zu werden, heißt auch, dass nichts mehr bleibt, wie es war. Am Anfang steht ein Schock. Ein Schock darüber, wie die Lage wirklich ist. Dass du das selbst so lange nicht erkannt hast. Und was das nun bedeutet. Es sickert langsam ein – und verändert alles. (...)“

## Das Restbudget ist aufgebraucht

Bei meinen Aktivitäten stellte ich oft und stetig das Pariser Klimaschutzabkommen in den Mittelpunkt. Insbesondere eine Größe hatte es mir in diesem Kontext angetan: **das Treibhausgasbudget**. Ich hielt es für ein griffiges Konzept, um den nötigen Klimaschutz und dessen Dringlichkeit konkret zu beziffern und bestenfalls jedem Staat und jedem Sektor ein Maximum an noch verfügbarem CO<sub>2</sub> zuzuschreiben. Vielleicht aber lag ich damit falsch. Denn eben dieses Konzept, so griffig es auch sei, impliziert etwas, das vielleicht gar nicht da ist: eben ein Restbudget. Einen zwar engen, aber dennoch existierenden Spielraum zum Zeitlassen.

## Doch dieser Spielraum existiert nicht mehr.

Was heißen diese Entwicklungen im Zeitraffer, von vermeintlich existierendem Restbudget hin zu akutellen Temperatur-Anomalien der Weltmeere? **Dass wir uns auf brutale Folgen einstellen müssen**. Dass uns selbst bei einem Stopp der Erhitzung unter zwei Grad nie dagewesene Hitze, Dürre und Wetterextreme drohen, die die Art wie wir arbeiten, Landwirtschaft betreiben und unser Leben organisieren, vor immense Umbrüche stellen werden. Und dass selbst das wohl gar nicht mehr erreichbar ist. Um es einzuordnen:

## Stürmische Zeiten

**Nach einer Serie verlorener Landtagswahlen und großen Verlusten zuvor tritt unser kompletter Vorstand zurück – macht Platz zur Neuwahl auf der Bundesdelegierten-Konferenz 15.-17. November in Wiesbaden. Dabei geht es nicht nur um neues Personal, sondern um eine neue programmatische Ausrichtung.**

**Die Klimanotlage – wie sie zB Prof. Seiffert beschreibt – macht konsequentes Handeln historisch notwendig!**



[Download der Artikel von Prof. Seiffert!](#)

Für eine (hypothetische!) Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad müsste der Reduktionspfad so steil sein wie während der härtesten Phase der Corona-Lockdowns im Frühjahr 2020. Die Emissionen müssten global bis 2035 auf den Stand der frühen 1970er sinken. Und danach bis zur Jahrhundertmitte auf null. **Zero. Nichts mehr. Global!** Und damit immer noch nicht genug. Ab dann braucht es Negativemissionen. Carbon Dioxide Removal in ganz großem Stil, zurück auf deutlich unter 400 ppm bis zur Mitte des 22. Jahrhunderts. Die Technologie dafür existiert in dieser Skalierung noch gar nicht. Von Ausbau und globaler Umsetzung gar nicht zu reden. (...)“

Das Erdsystem ist das für uns größte und wichtigste komplexe System, das seinerseits wieder aus komplexen Teilsystemen besteht, hauptsächlich in Form seiner Eiskörper, seiner Ökosysteme und seiner Strömungssysteme. In all diesen gibt es beängstigende Evidenz für die Existenz von Kippelementen, die wenn sie einmal angesto-

ßen sind, selbstverstärkend und unbrembar, ja vielleicht sogar aneinander gekoppelt, epochale Veränderungen hervorrufen können.

Auch Gesellschaften sind komplexe Systeme. Auch dort ist mit Kippvorgängen zu rechnen. Und manchmal frage ich mich, ob wir nicht schon längst genau dies erleben. Das Kippen des gesellschaftlichen Zusammenhalts in die Instabilität. In ein Zeitalter der Gräben und Grabenkämpfe, der Desinformationen und der Destabilisierung. (...)“

Das Wechselspiel aus beidem bereitet mir schlaflose Nächte. Denn die Perspektive, die sich daraus ergibt, ist furchterregend. Aus Klimaschutz-Perspektive habe ich dem wenig entgegenzusetzen. Und eben daraus folgt für mich nun vor allem eines:

## Klimafolgen-Anpassung als neue Priorität.

**Hierüber müsste es doch eigentlich möglich sein, auch Menschen zu gewinnen, die dem Klimaschutz eher skeptisch gegenüberstehen. Und dadurch vielleicht einen ganz großen gesellschaftlichen Graben zumindest teilweise zu überwinden.“**

**Diesen Erkenntnissen müssen wir gerecht werden!**



# Politik & Party

## Unser Klima verändert sich!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 12 / 24



### Redebeitrag von Josephine Stemmer:

Eines vorweg, was ich Euch heute hier sage, erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Ich hoffe aber, ich kann etwas Verständnis vermitteln und einzelne Schlaglichter setzen.

## Unser Klima verändert sich!

Auch wenn wir nun alle Klimaschutzbemühungen weltweit erfolgreich ausführen würden, würde unser Klima sich weiter verändern.

Ein paar Beispiele für uns hier in Deutschland:

Der Begriff Jahrhundertsommer kommt in meiner Erinnerung das erste Mal 2003 vor... aber dann wieder in 2013, 2017, 2018, 2022, 2023.. davor wurde der Begriff für die Jahre 1947 und 1983 benutzt. Und ja, der Begriff Jahrhundertsommer hat keine wissenschaftliche Basis mehr.

Wir hatten nun einen Temperaturrekord nach dem nächsten. Der April 2024, zum Beispiel, war der 11. Monat in Folge gewesen, der wärmer als alle seine gemessenen Vorjahresmonate war.

Eine Reaktion könnte jetzt sein, wir Grünen haben ja schon immer gesagt Klimaschutz ist wichtig und jetzt müssen wir alle ran. Das stimmt auch. Aber eine andere muss sein, wir müssen uns an die Folgen des Klima-

wandels und der Klimakrise anpassen.

**Es wird noch schlimmer werden!** Deswegen müssen wir jetzt an morgen denken, um für uns Menschen aber auch die Natur eine Lebensgrundlage zu erhalten.

Ändern wird es sich, aber was tun können wir auch.

Und ja, Klimaanpassung zahlen die wenigsten aus dem Spaßgeldbeutel. Aber nichts zu tun ist noch teurer. Mal abgesehen von den menschlichen Tragödien, hat die Ahrtalkatastrophe 40,5 Milliarden € Schäden verursacht. Solche Schäden können wir uns auf Dauer als Gesellschaft nicht leisten

Zwischen 2000 und 2021 sind mind. 145 Milliarden € Schäden durch den Klimawandel in Deutschland entstanden. Je nachdem wie der Klimawandel voranschreitet (Stichwort Klimaschutz!), werden die Schäden des Klimawandels in Deutschland bis 2050 zukünftig zwischen 280 und 900 Milliarden € sein.

Klimaschutz zusammengedacht mit Klimaanpassung (und andersherum) kann diese Schäden vermindern. Die deutlich spürbarsten Schäden für uns entstehen durch Wasser: Flusshochwasser, Starkregen, Hagel etc.

Flüsse können wieder Platz bekommen und renaturiert werden, Wasser kann im Gelände durch naturnahen Hochwasserschutz – Hecken pflanzen, ganzjährige Bepflanzung auf Ackerflächen, Retentionsflächen, Auwälder – gehalten werden, dadurch schützen wir nicht nur anliegende Siedlungsflächen, sondern wir verhindern auch Bodenerosion vor allem in der Landwirtschaft und geben der Kulturlandschaft dringend benötigtes Wasser zurück.





# Volles Haus und viele interessante Gäste!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 12 / 24

Denn die andere spürbare, aber finanziell noch schwerer faßbare Folge des Klimawandels ist Hitze und Dürre. Neben den gesundheitlichen Einflüssen auf Mensch und Tier, leiden unsere Wälder nicht nur unter Dürre, sondern auch unter Hitze. Landwirtschaftliche Produkte haben einen niedrigeren Ertrag durch den Hitzestress. Dadurch leidet unsere heimische und vor allem ländliche Wirtschaft.

## Wer kann nun was dagegen tun?

Gerade auf kommunaler Ebene, haben die Gemeinden einiges an Handlungsspielraum. Durch die Bau- und Bauleitplanung kann beeinflusst werden, nicht nur wo gebaut wird, sondern auch wie. Durch weitere Satzungen, können die Bepflanzungsarten und Flächen im Gemeindegebiet bestimmt werden.

Auch beim Thema Gesundheit können Kommunen mitbestimmen. Wie viele beschattete Flächen wir im öffentlichen Raum haben, wie viele Pflanzen und Wasserspiele Verdunstungskühle bieten, hat einen direkten Einfluss auf das Mikroklima und unser aller Wohlbefinden und den Hitzestress. Gleichzeitig können versickerungsfähige Beläge und gut gebaute Pflanzgruben helfen, kurzfristig Wassermassen zurückzuhalten.



Die Bewirtschaftung und Pflege von Wäldern wird für Kommunalwälder auch in Gemeinden entschieden. Es muss überlegt werden, welche Baumarten am jeweiligen Standort wie unterstützt werden können, um den Wald resilient zu halten. Wälder benötigen wir nicht nur für die Holzernte, sondern vor allem für Ihre Ökosystemleistung.

Aber machen wir uns nichts vor. Wir haben keine Urwälder! Unsere

Kulturwälder benötigen Bewirtschaftung, um divers und widerstandsfähig zu bleiben.

Präventiv können und müssen Gemeinden auch in die Katastrophenvorsorge investieren. Gerade im ländlichen Gebiet sind die freiwilligen Feuerwehren unabdingbar. Deren Ausrüstung und Training muss an die sich verändernden Umstände stetig angepasst werden.

Und all das können Privatpersonen auf Ihrem eigenen Gelände (im kleineren) auch umsetzen. Und denkt dabei daran - Kleinvieh macht auch Mist!

Und Kommunen können, wenn sie wollen und die Ressourcen haben, ihre Bürger\*innen unterstützen. Sei es durch Informationsbereitstellung und auch dadurch, dass Anreize geschaffen werden können. Wie zum Beispiel mit der finanziellen Bezuschussung von Gartenumgestaltungen, Entsiegelungen, Nachrüstungen von Zisternen und und und.

Ich hoffe ich konnte Euch einen Einblick in die Klimawandelfolgenanpassung, oder auch Klimaanpassung geben. Mit dem guten Gefühl: da können alle mitmachen.



**Oberbürgermeister von Nagold, Jürgen Großmann (CDU) mit seinem Appell an die Zusammenarbeit aller Demokraten – auch in seiner Stadt.**



**Der Leiter des Technischen Hilfswerkes (THW) im Kreis Calw, Herr Marc Stahl, erläuterte sehr eindringlich, wie wichtig das Ehrenamt für den Schutz von Katastrophen ist.**

# Lange Nacht der Demokratie

## Einladung nach Bad Wildbad!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 12 / 24

Am 2. Oktober 2024 lädt die „Lange Nacht der Demokratie“ Bürgerinnen und Bürger in über 20 Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg dazu ein, Demokratie in all ihren Facetten zu erleben, zu diskutieren und zu hinterfragen. **Auch in Bad Wildbad** findet ein inspirierender Abend voller Austausch und Reflexion statt.

## „Demokratie – können wir darauf verzichten?“

Unter diesem spannenden Thema veranstaltet der Verein Menschen Miteinander e.V. in Kooperation mit dem Calwer Kreisverband Bündnis 90/ Die Grünen einen besonderen Abend im Kuppelsaal des Forum König Karl. Beginn ist um 19:00 Uhr in der König-Karl-Straße 1.

Die lange Nacht der Demokratie bietet neue Möglichkeiten, Demokratie zu erfahren: Nach einem Impulsreferat, das den Abend einleitet, öffnet sich der „Denkraum“ – ein Format, das Raum für Gedanken und Meinungen bietet, ohne sofortige Unterbrechungen oder Diskussionen. Hier hören wir uns gegenseitig zu und schaffen so eine einzigartige Atmosphäre des respektvollen Austauschs. Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit, in einer offenen Diskussionsrunde vertiefend ins Gespräch zu kommen.

**Als besonderen Gast dürfen wir Ryyan Alshebl, Bürgermeister von Ostelsheim, begrüßen. Alshebl, der 2015 aus Syrien flüchtete und seitdem erfolgreich in Deutschland Fuß gefasst hat, wird seine einzigartigen Erfahrungen mit uns teilen – von der Realität in einem totalitären Staat bis hin zu den Chancen und Herausforderungen der Demokratie in Deutschland.**

**Demokratie – können wir darauf verzichten?**

*Diskussion | Inputs | Denkraum*  
**2.10.2024**  
**19.00 Uhr im Kuppelsaal**

**LANGE NACHT DER DEMOKRATIE**  
Baden-Württemberg  
**2024**

**Forum König Karl | König-Karl-Straße 1**  
**Bad Wildbad**

**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**  
**MENSCHEN MIT EINANDER e.V.**  
**SPD**  
Kreisverband Calw

Die Veranstaltung wird von Hubertus Welt (Menschen Miteinander e.V.) und Anke Much (Vorsitzende des Kreisvorstands der Grünen im Kreis Calw) organisiert und durchgeführt. Der wunderschöne Kuppelsaal im Forum König Karl bietet dabei die perfekte Kulisse für einen Abend, der zum Nachdenken, Mitreden und Verändern einlädt.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts „Vergangenheit bewältigen – Zukunft in den Blick nehmen“ finanziert. Ein Projekt, das auch mit der bis Ende August gezeigten Ausstellung in der ev. Stadtkirche in Wildbad verbunden ist, welche die Teilnahme der Wildbader Bürgerinnen und Bürger an NSDAP-Aufmärschen in den 1930er Jahren thematisierte.

**Sei dabei und gestalte mit uns die Zukunft der Demokratie!**

# Weg frei für mehr Lebensqualität, Klimaschutz und Biodiversität

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 12 / 24

## Grüner Bundestagsabgeordneter Jürgen Kretz besichtigt Renaturierungsprojekt in Calw



Von links: Anke Much (Kreisrätin), Jürgen Kretz (MdB), Andreas Quentin (Stadt Calw), Johannes Schwarz (GR), Jürgen Vogel (Stadt Calw)

Am vergangenen Donnerstag besuchte Jürgen Kretz (MdB) das Projekt zur Entsiegelung und Renaturierung des Areals Alter Bauhof in Calw. Im Rahmen des „Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz“ (ANK) der Bundesregierung, das gezielt den ländlichen Raum und ökologische Maßnahmen fördert, wird dieses Vorhaben entscheidend dazu beitragen, die Natur- und Lebensqualität in der Region zu steigern. Das Calwer Projekt konnte bereits in der ersten Runde überzeugen. Die Förderung in Höhe von 90% der förderfähigen Renaturierungskosten wird nun in einer zweiten Runde konkret auf die Schiene gesetzt.

Zusammen mit Kretz nahmen auch die grüne Kreisrätin Anke Much und der grüne Gemeinderat Johannes Schwarz an der Besichtigung teil. Andreas Quentin, der Leiter des Fachbereichs Planen und Bauen der Stadt Calw führte die Gruppe durch das Areal und präsentierte die Pläne zur Renaturierung des Alten Bauhofs.

Das Projekt zielt darauf ab, die derzeit versiegelte

Fläche des alten Bauhofs, die sich im Sommer stark aufheizt und keinerlei Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger bietet, zu entsiegeln und einen naturnahen Erholungs- und Erlebnisraum zu schaffen. „Das Aktionsprogramm fördert die Wiederherstellung und den Schutz unserer Ökosysteme. Es erhöht dadurch auch die Resilienz gegenüber Wetterextremen, zum Beispiel Hochwasser und Hitze. So fördern wir den Naturschutz, die Lebensqualität vor Ort und tragen gleichermaßen zu den nationalen Klimaschutzzielen bei“, betonte Jürgen Kretz während seines Besuchs. Durch die Entsiegelung wird nicht nur die Wasser-versickerung verbessert, sie sorgt auch für natürliche Kühlung durch die Vermeidung von Hitzeinseln.

## Klimaschutz, Biodiversität und Freizeitwert in Einklang bringen

Die Pläne sehen vor, dass die renaturierte Fläche nicht nur als wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dient, sondern auch für die Menschen ein Ort der Erholung und Begegnung wird. „Die Stadt Calw wendet der Nagold aktuell an vielen Stellen zum Beispiel in der Lederstraße den Rücken zu.“, erklärt Quentin. „Durch dieses Projekt wird die Nagold besser erlebbar gemacht für die Bürger.“ Direkt an der Nagold und dem Nagoldtalradweg gelegen, soll das Gebiet durch einen Uferweg, Bänke, Fahrradständer und einen Steg attraktiv für die Menschen vor Ort werden.

Die Stadt Calw steht dabei nicht allein vor der Herausforderung, solche Projekte zu realisieren. Dank des „Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz“, das von der Bundesregierung 2023 ins Leben gerufen wurde, um gezielt den ökologischen Zustand von Flächen in ganz Deutschland zu verbessern, könnten



# Meilenstein für Lebensqualität, Klimaschutz und Biodiversität

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 12 / 24



Von links: Andreas Quentin (Stadt Calw) und Jürgen Kretz (MdB)

bis zu 90 Prozent der förderfähigen Ausgaben des Projekts übernommen werden. Für die Gemeinde Calw würde somit noch ein Eigenanteil von etwa 130.000 Euro für den Haushalt 2025 verbleiben. Zusätzlich wurden bereits von der Gemeinde im Haushalt 2023/24 Mittel für den oberirdischen Rückbau bereitgestellt.

## **Umsetzung im Rahmen des ANK wird nun konkret auf die Schiene gesetzt**

Das Projekt wurde in der ersten Runde bereits durch eine Entscheidung des Haushaltsausschusses des Bundestages in das Aktionsprogramm aufgenommen. Zum Zeitpunkt des Besuchs war der Antrag für die zweite Stufe des Antragsverfahrens mit ergänzenden Informationen erst wenige Tage zuvor von der Gemeinde eingereicht worden. Die Verantwortlichen hoffen nun auf eine baldige formale Bewilligung und darauf, dass die geplante Renaturierung in naher Zukunft realisiert werden kann.



Von links: Jürgen Vogel (Stadt Calw), Johannes Schwarz (GR Calw) Anke Much (Kreisrätin), Jürgen Kretz (MdB), Andreas Quentin (Stadt Calw)

**Für Calw könnte dieses Projekt ein echter Meilenstein in Sachen Klimaschutz, Biodiversität und Lebensqualität werden – eine Vision, die der Grüne Kreisverband und alle beteiligten Akteure mit großer Überzeugung unterstützen.**

# Die grüne Kreistagsfraktion nimmt ihre Arbeit auf!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 12 / 24

Aktuelles Thema aus  
der Kreistagsfraktionssitzung



Wie seht ihr das??

Bei unserer letzten Fraktionssitzung gab es viele spannende Themen! Wo setzen wir als GRÜNE Kreistagsfraktion unsere Schwerpunkte?

Wir wollen euch mitnehmen und uns mit euch austauschen.

Ein großes Thema für uns in dieser Sitzung war:

## Mobilität im Landkreis.

Besonders kontrovers diskutiert: S-Pedelecs auf Radwegen – ja oder nein?

Was denkt ihr, sollten S-Pedelecs auf den Radwegen erlaubt sein?

Wir wollen eure Meinung hören! Schreibt uns an [info@gruene-kreis-calw.de](mailto:info@gruene-kreis-calw.de)



# Philosophenweg

Gedanken und Fundstücke von Albrecht Martin

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 12 / 24

## Kann man in diesen Zeiten noch hoffen? Philipp Blom zeigt, wie Hoffnung möglich bleibt.

Es ist noch nicht lange her, da stand die Zukunft für eine bessere Welt. Inzwischen haben wir uns angewöhnt, mit dem Schlimmsten zu rechnen, und mussten oft genug erleben, dass es noch schlimmer kam. Gibt es wirklich keinen vernünftigen Grund mehr, zu hoffen?

Philipp Blom findet die Ursprünge der Hoffnung in einem religiösen Weltverständnis, mit dem die Gegenwart nicht mehr viel anfangen kann: Das Dasein war sinnvoll, weil es in ein ewiges Leben münden würde.

Heute könnte uns das Bedürfnis nach Hoffnung dazu treiben, ein sinnvolles Leben zu führen, indem wir Ziele für eine bessere Welt verfolgen: Gerechtigkeit etwa oder Nachhaltigkeit. Das wäre das Gegenteil von naivem Optimismus, das wäre eine vernünftige Haltung zur Welt. Sie ist nötiger denn je.



Das Buch ist in Form eines Briefes geschrieben. Hier ein Auszug aus der Einleitung:

„Also, abseits von der Rhetorik: ist Hoffnung heute noch möglich? Ist es nicht zynisch, sich oder anderen abzuverlangen, angesichts des allgemeinen Zusammenbruchs eine glückliche Miene aufzusetzen und von Hoffnung zu faseln? Ist das alles, was uns dazu einfällt?

Wenn du aber darauf bestehst, nicht Teil dieser Verschwörung des Nichtwissens zu sein, und danach fragst, wie die nächsten Jahrzehnte aussehen werden, dann ist die Antwort der besten naturwissenschaftlichen Modelle ausgesprochen ernüchternd.

Du hast ganz recht, wenn du Angst hast und tief besorgt in die Zukunft blickst.

**Um es kurz zu machen:** Wir befinden uns, die Menschheit befindet sich in einer

dreifachen existenziellen Krise, die sich in zahllose kleinere zersplittert, die sich vielfach überlappen.

Die drei ineinandergreifenden Arme dieser Krise sind die Erderhitzung, der Zusammenbruch der Artenvielfalt und die Risiken von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz.

Jede davon hat das Potenzial, einen Großteil des Lebens auf diesem Planeten auszulöschen oder zumindest zutiefst zu beschädigen oder zu vermindern. Jede von ihnen hat bereits heute immense Ausmaße und unabschätzbare, unvorstellbare Konsequenzen.

Hier sind sie, unsere apokalyptischen Reiter:

Ein Temperaturanstieg um drei Grad (und darauf läuft noch immer alles hinaus) könnte einen großen Teil der Menschheit zur Flucht aus ihrer angestammten Heimat zwingen (...) Die Zukunft ist in unseren Breiten kein Versprechen mehr, wie das vielleicht vor hundert Jahren noch selbstverständlich war. Damals setzten Millionen Menschen auf Ideologien, denen sie zutrauten, die Probleme der Welt ein für alle Mal zu lösen.

Es würde einen Kampf geben, der würde blutig werden, aber am Ende stünde dann der Sieg der Arier, der Herrenrasse, der Arbeiterklasse, des Proletariats, der Christenheit, des Islam, des Imperiums, des Marktes. Die Menschen dachten im Ernst, dass dies der Moment sein würde, in dem alle existenziellen Probleme gelöst sein würden.

Wenn man Krankheiten durch eine Impfung behandeln kann, dann sind Armut und Hunger als Nächste dran, dann wird die Welt endlich ganz der menschlichen Kontrolle und Steuerung unterworfen.“



### Willkommen im Blomcast

Philipp Blom ist der Überzeugung, dass es einer neuen Aufklärung bedarf.

Was er darunter versteht, kommt in seinen gut verständlichen Podcasts über den „Zusammenbruch des liberalen Projekts“ zum Ausdruck! Wir stehen mitten in einer Zeitenwende.

**Zweimal sehr lohnende 45 Podcast-Minuten!**





# Grüne Politik Vor Ort

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 12 / 24

## Das Sonderheft „Kommune 2040“



Zur kostenfreien Sonderausgabe als PDF [hier](#).

## Kommune 2040

(Editorial) Auch wenn man nicht alles wissen kann, was die Zukunft bringt, weiß man doch, was jetzt ist, was geplant ist oder geplant werden sollte, wofür es Ressourcen gibt und wofür sie erst noch bereitgestellt werden müssen.

Diesen nicht-allwissenden, aber zumindest zum Teil gesicherten Blick in Zukunftsbereiche hat dieses Sonderheft im Sinn: Welche Herausforderungen müssen Kommunen aktuell stemmen? Was kommt absehbar auf sie zu? Was können sie zum Schutz der Bevölkerung tun? Welche Ideen gibt es? Welche Lösungen bieten Unternehmen an? Welche Umsetzungsbeispiele gibt es bereits, von denen man sich anregen lassen kann?



+++ Die Veranstaltung am 30.9. der grünen Bundestagsfraktion ist ausgebucht! Wir freuen uns über die große Resonanz. Sie können die Veranstaltung auch **im Livestream** verfolgen: [gruene-bundestag.de](http://gruene-bundestag.de) +++

## Bühne frei für die Zukunft:

Die Welt von morgen braucht zentrale Weichenstellungen heute. Wir richten deshalb den Blick nach vorn und wollen mit Ihnen und Euch zentrale politische Fragen diskutieren: Wie führen wir Europa in eine sichere, demokratische Zukunft? Wie schaffen wir die klimaneutrale Modernisierung unserer Wirtschaft und sichern auch morgen unseren Wohlstand? Wie erhalten wir die Natur, die uns erhält? Welchen Schutz braucht unsere Demokratie gegen zersetzende Kräfte von innen wie außen? Wie können wir Zusammenhalt, Miteinander und Teilhabe in einer vielfältigen und älter werdenden Gesellschaft weiter stärken? Wie gestalten wir eine gerechtere Bildung für unsere Kinder? Was brauchen Familien heute und morgen?

Hier ein Ausblick und Vorgeschmack auf unsere Zukunftsbühnen. Uhrzeit, Ort und Speaker\*innen entnehmen Sie dem [Programm](#).



Anke Much



Lena Abdi

V.i.S.d.P.: Anke Much  
Bündnis 90 / Die Grünen  
Kreisverband Calw  
[www.gruene-kreis-calw.de](http://www.gruene-kreis-calw.de)  
[kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de](mailto:kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de)

